


Seite 1 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gem. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim

1. Ziel und Zweck

Diese VA hat zum Ziel, einen organisatorischen Rahmen zu schaffen, der – soweit es im Einfluss der Einrichtung steht – gewährleistet, dass beim Vorhandensein einer Patientenverfügung der Patientenwille unserer Bewohner auch tatsächlich berücksichtigt wird. Des weiteren soll die VA gewährleisten, dass das Thema ‚Patientenverfügung‘ im Rahmen des Heimeinzuges im Sinne eines empfehlenden Hinweises angesprochen wird.

2. Geltungsbereich

Diese VA gilt verbindlich für das Franziska Schervier Altenpflegeheim und die Filiale Pfarrer Münzenberger Haus in Frankfurt/M. – Verantwortlich für die Durchführung ist die HL

3. Begriffe

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung (oder Patiententestament¹) ist eine Willenserklärung zur medizinisch/pflegerischen Behandlung für den Fall, dass keine Einwilligungsfähigkeit besteht.

Vorsorgevollmacht

Die Patientenverfügung ist von der Vorsorgevollmacht zu unterscheiden. Mit der Vorsorgevollmacht wird ein Dritter ermächtigt, an der Stelle des einwilligungsunfähigen Patienten in dessen Sinne und nach dessen Willen zu entscheiden und diesen (z.B. in der Patientenverfügung verfügbarem) Willen gegenüber Ärzten und Pflegepersonal durchzusetzen.

Betreuungsverfügung

Mit der Betreuungsverfügung unterbreitet der Verfügende dem Vormundschaftsgericht einen Vorschlag für die Auswahl des/der gesetzlichen Betreuer/s und der Aufgabenkreise, die dem/den gesetzlichen Betreuer/n übertragen werden sollen. In der Regel wird dem Vorschlag durch das Vormundschaftsgericht entsprochen.


Koordinatoren für rechtliche und ethische Entscheidungen (Eth.-Koordin.)

MA, die im Rahmen der Umsetzung des Leitfadens für rechtliche und ethische Entscheidungen am Lebensende durch die Franziska Schervier Altenhilfe gem. GmbH in einer spezialisierter Fortbildung durch die kath. Fachhochschule Köln darin ausgebildet sind, die im Leitfaden beschriebenen Verfahren zur Durchführung von Konsensgesprächen zu moderieren.

Ethikkomitee (EK)

Interdisziplinäres Gremium des Franziska Schervier Altenpflegeheimes mit der Aufgabenstellung, das pflegerische Handeln in der Einrichtung (sowohl fachlich/inhaltlich wie organisatorisch) ethisch zu reflektieren, ethische Leitlinien und Instrumentarien zu deren Umsetzung zu entwickeln und ethische Fallbesprechungen durchzuführen.

¹ Welcher dieser Begriffe verwendet wird, ist unerheblich, da eine Legaldefinition nicht existiert.


Seite 2 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gen. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim

4. Beschreibung der einzelnen Schritte

Dokumente und Arbeitshilfen	Arbeitsschritt	V	M	I
-----------------------------	----------------	---	---	---

4.1 In der Phase des Heimeinzuges


	Abfrage bei Datenerhebung Heimeinzug: Patientenverfügung vorhanden?	VWB od. PDL		
Wenn JA:				
Informationen zur Patientenverfügung ... (X/3/050/xx.xxxx) Checkliste zum Verfassen einer Patientenverfügung (X/3/051/xx.xxxx)	Eintrag unter "Dokumente" in DAN (mit Erstellungsdatum und Gültigkeit/Wiedervorlage 24 Monate). Hinweis auf Umgang mit der Patientenverfügung in der Einrichtung.	VWB		
DAN-Pflegesoftware	Dauersignal „Patientenverfügung!“ in DAN setzen	VWB		
	Original in BW-Akte Pflege im WB ablegen	WBL		
DAN-Pflegesoftware	Fortlaufend Informationen zu möglichen/mutmaßlichen Willensänderung des BW sammeln und in DAN eintragen	alle beteiligten MA		
Wenn NEIN:				
DAN-Pflegesoftware	Eintrag unter "Dokumente" in DAN: „Eine Patientenverfügung liegt NICHT vor.“	VWB		
Informationen zur Patientenverfügung ... (X/3/050/xx.xxxx) Christliche Patientenverfügung (Gemeinsame Texte Nr. 15/DBK)	Im Rahmen des Aufnahmegesprächs auf das Thema empfehlend hinweisen. Informationen zur Patientenverfügung und Broschüre anbieten. Bei Interesse Informationsgespräch anbieten.	VWB od. PDL		
Checkliste zum Verfassen einer Patientenverfügung (X/3/051/xx.xxxx)	ACHTUNG: Schon beim Angebot des Informationsgesprächs erklären, dass wir nur Hinweise zu formalen Anforderungen und Kriterien (vgl. Checkliste), sowie Tipps zu möglichen Ansprechpartnern geben – nicht aber bei der individuellen Erstellung			

Seite 3 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gen. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim


	der Patientenverfügung beraten können!			
Checkliste zum Verfassen einer Patientenverfügung (X/3/051/xx.xxxx)	<u>Wenn BW einwilligungsfähig ist:</u> Durchführung eines Informationsgespräches zur Patientenverfügung durch geschulte/n MA: - Hinweis auf formale Anforderungen - Hinweis auf inhaltliche Kriterien Und Vermerk des Informationsgespräches in DAN (mit Dat./Uhrzeit)	FBL-SKD o. Eth.- Koordin. o. Mitgl.- EK		
Fragebogen Einschätzung Einwilligungsfähigkeit (X.3.048.02.2008) Arbeitshilfe zum Fragebogen Einschätzung Einwilligungsfähigkeit (X.3.047.02.2008)	<u>Wenn eine Patientenverfügung nach Heimeinzug vorgelegt wird:</u> Prüfen, ob Anlass besteht, die Verbindlichkeit anzuzweifeln (z.B. bei vermuteter Nichteinwilligungsfähigkeit). - <u>Wenn keine Zweifel bestehen:</u> Eintrag in DAN und weiter wie oben bei „Wenn ja“. - <u>Bei begründeten Zweifeln:</u> Vorstellung des Problems und gemeinsame Beratung/Kärung im Ethikkomitee	WBL o. FBL-SKD o. ... VWB WBL o. FBL-SKD o. ...	EK	
Wenn <u>keine</u> Patientenverfügung vorliegt und BW nicht einwilligungsfähig/ desorientiert ist:				
	Gespräch mit Angehörigen führen, auf die Problematik der u.U. entstehenden Handlungsunsicherheit für alle Beteiligten hinweisen.			
DAN Pflegesoftware	Informationen zum mutmaßlichen Willen des/der BW fortlaufend in Informationssammlung DAN erfassen	alle Beteiligten		
Leitfaden für rechtliche und ethische Entscheidungen am Lebensende	Verfahren zur Evaluierung des mutmaßlichen Willens in Gang setzen	Eth.- Koordin.		

4.2 Während des Heimaufenthaltes des Bewohners

Patientenverfügung BW	Zur Wiedervorlagefrist gem. hinterlegtem Datum unter Dokumente in DAN BW	WBL o. BPFK		
-----------------------	--	----------------	--	--

Seite 4 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gen. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim


Leitfaden für rechtliche und ethische Entscheidungen am Lebensende	<ul style="list-style-type: none"> - <u>wenn noch einwilligungsfähig</u> empfehlen, die Patientenverfügung zu prüfen (Änderung des Willens?) und mit Datum/Unterschrift erneut freizugeben. - <u>wenn nicht mehr einwilligungsfähig</u> Prüfen, ob Indizien für eine mutmaßliche Änderung des verfügten Willens dokumentiert oder aktuell zu erkennen sind und bei Bedarf Konsensgespräche zur Ermittlung des mutmaßlichen Willens initiieren 	Eth.- Koordin.		
In Akutsituationen oder bei sich abzeichnendem, konkreten Entscheidungsbedarf				
Patientenverfügung BW Überleitungsmappe Deckblatt FSAPH/PMH (P/3/011-012/xx.xxxx)	Bei Notarzteinsätzen im Haus oder Krankenhaus einweisungen oder zu treffenden Entscheidungen zu medizinisch/ pflegerischen Maßnahmen auf Patientenverfügung hinweisen, vorlegen bzw. mitgeben und auf Deckblatt Überleitungsmappe <u>in rot</u> vermerken	MA-P		
Leitfaden für rechtliche und ethische Entscheidungen am Lebensende	<p>Bei Dissens zu pflegerischen/medizinischen Maßnahmen (entweder durch unterschiedliche Interpretation der Patientenverfügung oder weil keine vorliegt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Entscheidungsfindung in Gang setzen (rechtl./ ethische Entscheidungen zum Lebensende) - Vorstellung und gemeinsame Beratung des Problems im Ethikkomitee (Fragen grundsätzlicher Natur oder solche, zu denen Ethische Leitlinien fehlen) - Durchführung einer individuellen Ethikberatung durch Mitglieder des EK (Fragen, die nicht im Regelungsrahmen des Leitfadens für rechtliche und ethische Entscheidungen am Lebensende erfasst sind). 	MA-P MA-P MA-P	Eth.- Koordin. EK Mitgl.- EK	
Patientenverfügung BW	<u>Wenn eine Patientenverfügung vorhanden ist und keine Zweifel/kein Dissens bestehen:</u> Medizinisch/pflegerische Maßnahmen gem.	alle Betei-		

Seite 5 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gen. GmbH</small>	
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim	

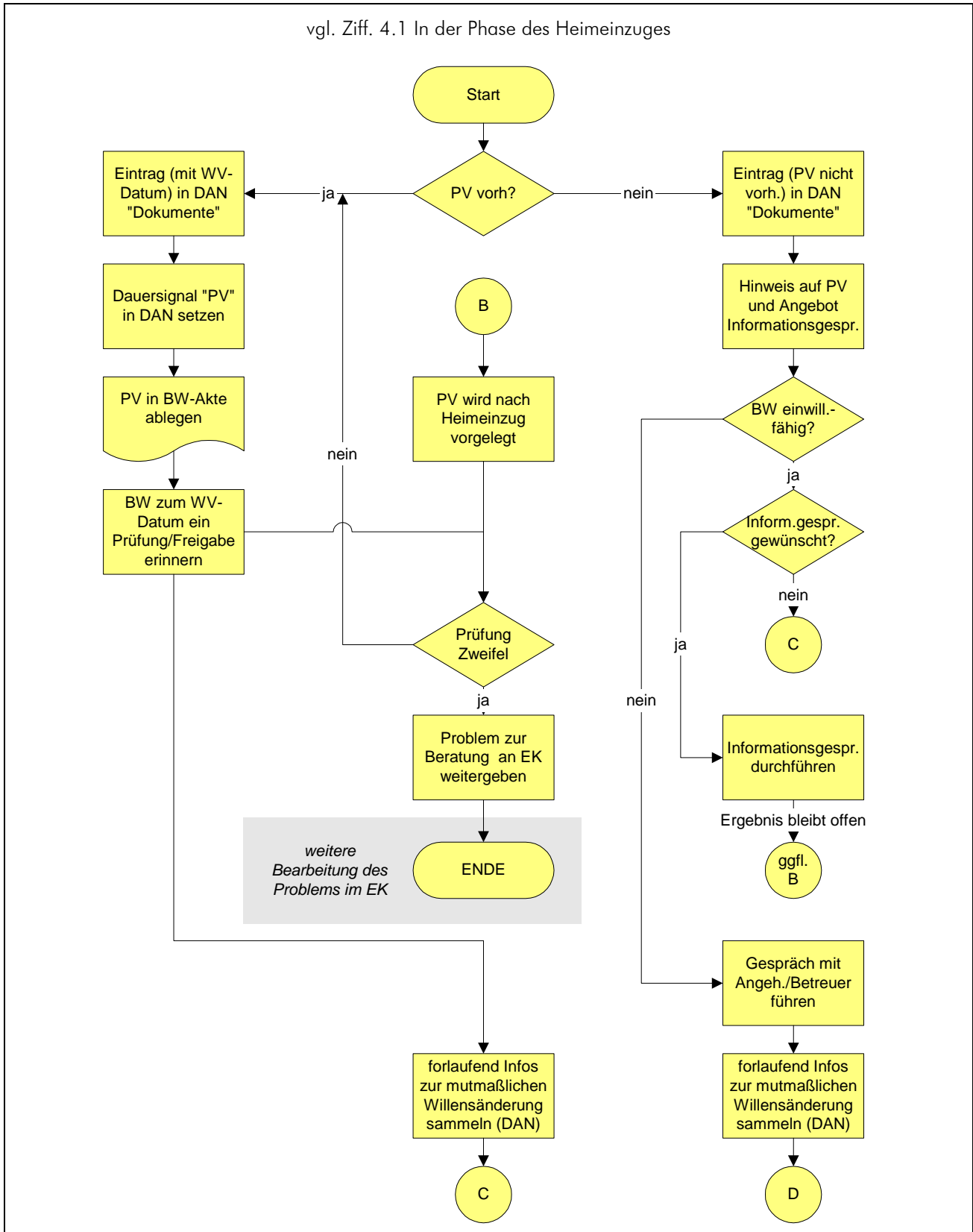
	Patientenverfügung durchführen/ veranlassen.	ligten		
ggf. Patientenverfügung BW und Protokoll Beratungsergebnis	<u>Wenn bei fehlender Patientenverfügung oder nach Zweifeln ein Konsens hergestellt wurde und die Einschaltung des Vormundschaftsgerichtes nicht erforderlich ist:</u> Medizinisch/pflegerische Maßnahmen gem. Konsens durchführen/veranlassen.	alle Beteiligten		
ggfl. Patientenverfügung BW, Protokoll Beratungsergebnis und Entscheid des Vormundschaftsgerichtes	<u>Wenn kein Konsens erzielt werden konnte oder trotz des hergestellten Konsens die Einschaltung des Vormundschaftsgerichtes erforderlich ist:</u> Betreuungsstelle im Vormundschaftsgericht anrufen und eine Eilentscheidung herbeiführen.	FBL-SKD o. HL/PDL		
	Medizinisch/pflegerische Maßnahmen gem. Entscheidung Vormundschaftsgericht durchführen/veranlassen.	alle Beteiligten		


4.3 Begleitende Maßnahmen:

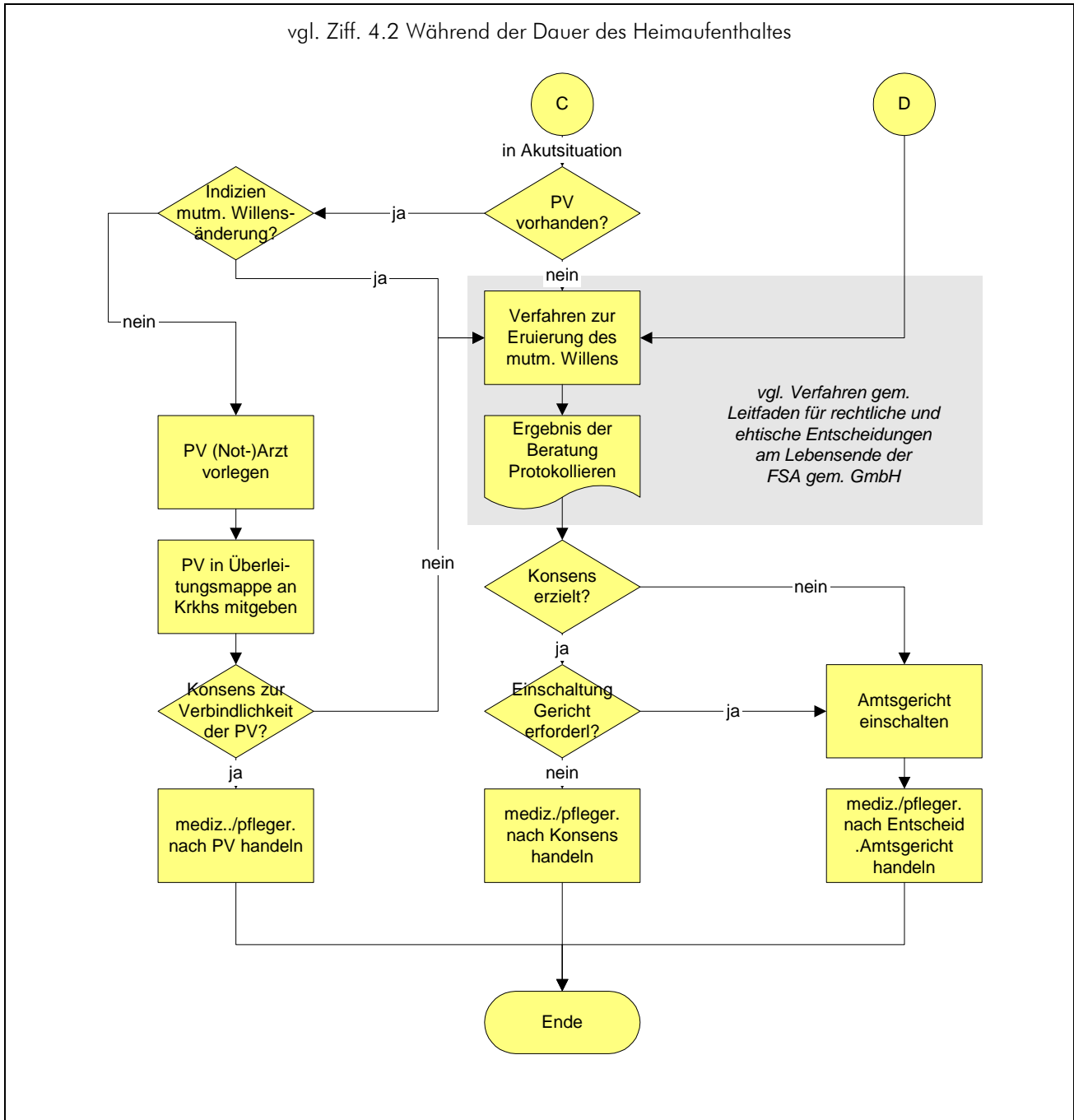
Informationen zur Patientenverfügung ... (X/3/050/xx.xxxx) Checkliste Patientenverfügung (X/3/051/xx.xxxx) Christliche Patientenverfügung (Gemeinsame Texte Nr. 15/DBK)	„Informationen zur Patientenverfügung und Selbstbestimmung am Lebensende“, „Checkliste Patientenverfügung“ und Broschüre „Christliche Patientenverfügung“ liegen immer bei den Prospekten im Empfangsbereich für jeden zugänglich aus.	MA-Empf. FL (PMH)		
	Im FSAPH und PMH wird 1x jährlich eine offene Informationsveranstaltung zum Thema Patientenverfügung für Angehörige, Betreuer und Interessierte von außen (mit externen Referenten) angeboten.	FBL-SKD	Eth.-Koor- din., HL, PDL, SEEL	

Seite 6 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gen. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim

4.4 Verfahren / Prozess im Überblick




Seite 7 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gem. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim



5. Mitgeltende Unterlagen

Fragebogen Einschätzung Einwilligungsfähigkeit

- P/3/011-012/xx.xxxx Überleitungsmappe Deckblatt FSAPH/PMH
- X/3/047/xx.xxxx Arbeitshilfe zum Fragebogen Einschätzung Einwilligungsfähigkeit
- X/3/048/xx.xxxx Fragebogen Einschätzung Einwilligungsfähigkeit

Seite 8 von 8 28.10.2008	Patientenverfügung Handling in der Einrichtung	Franziska Schervier Altenhilfe <small>gen. GmbH</small> 
QMH Kap. B. II. vii)	VA/3/043	Franziska Schervier Altenpflegeheim

- X/3/050/xx.xxxx Informationen zur Patientenverfügung und Selbstbestimmung am Lebensende
- X/3/051/xx.xxxx Checkliste zum Verfassen einer Patientenverfügung
- Leitfaden für rechtliche und ethische Entscheidungen am Lebensende
- Gemeinsame Texte
Nr. 15/DBK Christliche Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht – Handreichung und Formular (Hrsg. Kath. Deutsche Bischofskonferenz/Rat der Evang. Kirch in Deutschland)

6. Verteiler

<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsführung (GF)	<input checked="" type="checkbox"/>	Leitung FB Sozialkultureller Dienst		Hausmeister (HM)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonderreferat (SRef.)		Leitung FB Seelsorge (FBL Seel.)		Bewohner-Verwaltung (VWB)
<input checked="" type="checkbox"/>	GmbH-Seelsorger (Seels. GmbH)	<input checked="" type="checkbox"/>	Wohnbereichsleitungen (WBL)		Personalverwaltung (VWP)
<input checked="" type="checkbox"/>	Hausleitung (HL)	<input checked="" type="checkbox"/>	Seelsorge (Seels.)		Buchhaltung (Fibu)
	stv. Hausleitung (stv. HL)	<input checked="" type="checkbox"/>	Küchenleitung (KL)	<input checked="" type="checkbox"/>	Empfang (Empf.)
	Kfm. Leitung (Kfm.L)		Cafeteria (Caf.)	<input checked="" type="checkbox"/>	Formularbeauftragte (Fob)
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflegedienstleitung (PDL)		Leitung Wäscherei (LW)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Hauswirtschaftsleitung (HWL)	<input checked="" type="checkbox"/>	Filialeitung PMH (FL)		

Revision: 1.0	erstellt	geprüft	freigegeben
Datum:	28.10.2008	28.10.2008	28.10.2008
Unterschrift:	Ethikkomitee (BTT)	Myschor (FOB)	Trost (HL)